



Foto: Martin Wiesner

NATUR IM GARTEN

Angelika Ertl-Marko

redaktion@woche.at

Hilfe bei Trockenheit und bei Feuchte

Die steigende Zahl an Regentagen oder Trockenperioden stellt auch unseren Garten vor eine neue Herausforderung: Pflanzen reagieren gestresst – sie reduzieren die Photosynthese-Leistung, beginnen Blätter abzuwerfen, die sie nicht mehr ausreichend versorgen können, und ihre allgemeine Fitness nimmt drastisch ab. Beste Unterstützung bietet hier gesunder Gartenboden. Kompost und vor allem Kompost-Tee enthalten Mikroorganismen, die Trockenheit oder Nässe aushalten und diese Perioden lange überdauern. Dicht an die Wurzeln geklammert, „spüren“ diese Überlebenskünstler, wenn Pflanzen unter Nässe oder Trockenheit leiden, und helfen, das Wasser zu halten oder das Wasser auch zu verteilen. In diesem Sinne ist Kompost-Tee die beste Therapie gegen Stress, Feuchtigkeit und Dürre. Tipp zur Kompost-Tee-Herstellung: Nach Regenfällen können Regenwurmhäufchen gesammelt, getrocknet und mit Kräutern und Steinmehl gemischt werden. Einfach über Nacht eine Handvoll davon in einem wasserdurchlässigen Beutel (zum Beispiel aus Jute) in einem Kübel mit Wasser ansetzen, und fertig ist der selbst gemachte Kompost-Tee. Anwendungsfertige Kompost-Tee-Beutel gibt es im Fachhandel.

Ihre Angelika Ertl-Marko

Service-Angebot von „Natur im Garten“ Steiermark:

Kostenlose Beratung am Gartentelefon Steiermark 03334/31 700,